

Horner Judoka auch in der Bundesliga dabei

Viele Eiche Judoka unterstützen befreundete Clubs



vl. Judith Tirp, Svenja Seelen und Fabian Conrad

Viel zusätzliche Wettkampferfahrungen sammeln die Judoka des TV Eiche Horn auch wieder in der Saison 2015 in den unterschiedlichen Wettkampfligen des Deutschen Judo Bundes. Da die Judoabteilung keine eigenen Teams in den Mannschaftswettbewerben an den Start schickt, jeder Kämpfer aber neben seinem entscheidendem Einzelstartrecht auch noch über ein Mannschaftsstartrecht verfügt, verteilen sich die Frauen und Männer der Abteilung auf mehrere Teams in der Regional- und 2. Bundesliga. Ihr Einzelstartrecht bleibt davon unangetastet beim TV Eiche Horn. „Wir sind bemüht, für unsere Kämpfer eine ihrer Leistung entsprechende Liga zu finden“, umreißt Eiche Coach Sven Antonik das Konzept der Abteilung. Lange suchen müssen die Horner Trainer nicht, um ihre Schützlinge in vielversprechenden Teams unterzubringen. Bereits Monate vor Saisonstart treffen Anfragen von Regionalliga und Bundesliga in Bremen Horn ein. Besonders die beiden Horner Vorzeigekämpferinnen Svenja Seelen und Judith Tirp hatten die Qual der Wahl. Gleich mehrere norddeutsche Vereine machten attraktive Angebote. Seit Jahren kämpfen die Horner Frauen erfolgreich für den VFL Stade in der 2. Bundesliga. Auch 2015 werden sie das Team von Stade-Trainer Egon Kriem verstärken. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützen sich die beiden Vereine wechselseitig bei der Zusammenstellung von Teams - erstmals 2015 auch im Männerbereich. Regionalligaufsteiger VFL Stade freut sich über die Startzusage von Eiche Kämpfer Fabian Conrad in der Klasse bis 66kg. „Eichekollege“ Kevin Wollborn tritt hingegen für das Bremer Judo Team in der gleichen Liga an.

Als Bereicherung für seine Trainingsarbeit sieht Coach Antonik die breite Streuung seiner Kämpfer: „Durch die diversen zusätzlichen Kämpfe entwickeln sich unsere Sportler ständig weiter und können wertvolle zusätzliche Wettkampferfahrung für ihre Einzelstarts sammeln. Da wir nur befreundete Clubs unterstützen, brauchen wir keine Angst vor Abwanderungen haben“, sieht der Coach in der gängigen Praxis viele Vorteile. Vorteile, die besonders auch der Nachwuchsarbeit der Abteilung zugutekommen. Gerne geben Svenja Seelen und Judith Tirp ihre Erfahrungen beim Training an die Youngster der Judo Abteilung weiter und sorgen somit für eine Belebung des Trainingsalltages.